

Der Oberstufenbau und die anderen Schulen

► **Der Neubau:** Das Oberstufengebäude kostet rund zehn Millionen Euro und soll im Februar 2022 fertig sein. Ursprünglich war die Eröffnung für Herbst 2021 geplant; doch „bei der ersten Ausschreibung hatte sich nur eine Rohbaufirma gemeldet und ein übersteuertes Angebot abgegeben“, sagt Hochbauamtsleiter Thomas Stegmann. Erst in der zweiten Runde fand die Stadt eine Firma. Drei Jahrgänge werden die Gebhardschule verlassen,

ohne ein eigenes Oberstufengebäude genutzt zu haben. Die gegenüber liegende Zeppelin-Gewerbeschule hilft aus, wie Gebhard-Leiterin Elke Großkreutz betont: „Wir bedanken uns für eine sehr gute, offene Kooperation, denn wir dürfen deren Räume mitbenutzen.“ Der Neubau wird, wie auch das erste Gebhardschulgebäude, neben dem er entsteht, vom Architekturbüro Broghammer Jana Wohlleber gestaltet und optisch daran angepasst.

► **Die Schulentwicklung:** Zu der Frage, wie in Konstanz ein Mehrangebot an Gemeinschaftsschule geschaffen werden soll, gibt es am Dienstag, 3. März (ab 16 Uhr, Ratssaal Kanzleistraße), eine Sondersitzung des Bildungsausschusses des Gemeinderats. Ein Szenario wäre, die Gebhardschule auf vier Züge am Standort Pestalozzistraße (Campus 1) zu beschränken. Doch dafür müssten die Gemeinschaftsschul-

2) auslaufen, genauso wie die benachbarte Theodor-Heuss-Realschule. Denn nur dann wäre Platz für eine neue dreizügige Gemeinschaftsschule, die am Zähringerplatz entstehen und den Campus 2 ersetzen könnte. Dafür müsste der Gemeinderat einer generellen Erweiterung der Gebhardschule auf sieben oder acht Züge einen Riegel vorschieben. Und es müssten einige Kinder abgewiesen werden, die an die Gebhardschule wollen. (kis)

Jetzt kommt die Oberstufe – und bald auch eine zweite Gemeinschaftsschule?

Beim Spatenstich für die Oberstufe der Gebhardschule schwingen ungelöste Fragen mit: OB und Schulleitung wollen wegen des Ansturms eine zweite Gemeinschaftsschule – die aber könnte die Heuss-Realschule bedrohen

VON KIRSTEN ASTOR

Konstanz – Die Grube ist seit Wochen ausgehoben, dennoch trafen sich gestern Oberbürgermeister Uli Burchardt, die Schulleitung, Architekten sowie die Leiter des städtischen Hochbauamts zum Spatenstich für das neue Oberstufengebäude der Gemeinschaftsschule Gebhard. Sie feierten, dass endlich der dringend benötigte Raum entsteht.

Gebaut wird ein autarkes Schulgebäude für drei Oberstufen-Züge (Parallelklassen) der Gemeinschaftsschule auf insgesamt fünf Stockwerken. Damit übertrifft der Neubau das Bestandsgebäude um ein Geschoss. Im Keller entstehen Lagerräume, Schließfächer für die Schüler, Putzräume und Technik sowie ein Probenraum für die Schulband, im Erdgeschoss unter anderem ein Oberstufencafé. Nur auf diesen beiden Ebenen ist der Neubau mit der bestehenden Schule verbunden. „Die älteren Schüler sollen unter sich sein können“, sagte Hochbauamtsleiter Thomas Stegmann. Wobei Konrektorin Charlotte Dreßen anfügte: „Der Oberstufenbau soll auch für diejenigen zur Verfügung stehen, die nicht das Abitur ablegen, sondern kurz vor dem Werkreal- oder Realschulabschluss stehen.“

In den oberen Etagen werden sich Klassen- und Fachräume befinden. Ein Geschoss wurde als Zusatzfläche eingeplant, weil am anderen Standort der Gebhardschule, dem sogenannten Campus 2 am Zähringerplatz, Räume fehlen. Beim Spatenstich sagte OB Uli Burchardt: „Unsere Gemeinschaftsschule ist ein Leuchtturm in Baden-Württemberg. Nun ist es wichtig, zu zeigen: So geht Oberstufe. Dafür stellen



Hier entsteht ein neuer Schulbau: Über den Spatenstich für das Oberstufengebäude der Gemeinschaftsschule Gebhard freuen sich (von links): Konrektorin Charlotte Dreßen, Projektleiter Stefan Popp, vom Architekturbüro Broghammer Jana Wohlleber, Rektorin Elke Großkreutz, Architekt Werner Wohlleber, OB Uli Burchardt, Hochbauamtsleiter Thomas Stegmann und sein Stellvertreter Ralph Bothe. BILD: KIRSTEN ASTOR

wir den nötigen Raum bereit.“ Er blickte sich um und fuhr fort: „Dem gesamten Quartier steht eine super Entwicklung bevor: Der Bahnhof Petershausen wird barrierefrei, die Gebhardschule erhält eine Oberstufe und direkt gegenüber entsteht ein neues Berufsschulzentrum.“

Doch bereits während der Planung für die Oberstufe tauchten bei Gemeinderäten und anderen Schulleitern Fragen auf: Ist das Haus nicht zu groß dimensioniert? Kann die Gebhardschule die Mindestschülerzahlen für die Oberstufe nachweisen? Und wird an eine Gemeinschaftsschule beim Raumprogramm ein anderer Maßstab angelegt als an andere Schulen? Konrektorin Charlotte Dreßen meint: „Gerüchte, dass die Gemeinschaftsschule irgendwie bevorzugt wird, sind immer in der Luft. Ich weiß nicht, woher sie kommen. Natürlich müssen alle Schulen, die ähnlich arbeiten, auch gleich be-

handelt werden.“ Hochbauamtsleiter Thomas Stegmann pflichtete bei: „Man vergisst oft, dass jede Schule mal neu gebaut wurde, und zwar auf dem jeweils neuen technischen Stand.“ Bürgermeister Andreas Osner hatte bereits 2018 in einem Brief an die Stadträte Fragen der CDU aufgegriffen und erläutert: „Das Raumprogramm des Landes für die Sekundarstufe II der Gemeinschaftsschule entspricht dem eines anderen allgemeinbildenden Gymnasiums.“

Beim Spatenstich ist die Freude nicht ganz ungetrübt. Die Schulleitung, die Stadtverwaltung sowie der OB wollen endlich wissen, wie es mit der Schulart Gemeinschaftsschule in Konstanz weitergeht. Seit Jahren platzt die Gebhardschule aus allen Nähten, immer wieder wurden übergangsweise noch mehr Schüler aufgenommen. Doch keine andere Schule will Gemeinschaftsschule werden und eine Aufteilung der Gebhardschule auf zwei Standorte ist

rechtlich nicht möglich. Eigentlich vierzig geplant, nimmt sie inzwischen sieben Züge auf.

„Wir müssen dieses Dilemma endlich lösen“, so Burchardt. „Mein Favorit ist keine schlechende Vergrößerung der Gebhardschule aus der Not heraus, sondern wir brauchen eine zweite Gemeinschaftsschule durch Neugründung. Sonst geht das Konzept einer familiären Einrichtung mit Blick auf jedes einzelne Kind nicht mehr auf.“ Die beiden Rektorinnen favorisieren selbst auch die Beschränkung ihrer Schule auf vier Züge und einen einzigen Standort: „Bei der weiteren Vergrößerung fokussieren sich alle Probleme auf uns“, sagte Dreßen.

.....
Das lesen Sie zusätzlich online

Die Konstanzer Gemeinschaftsschule platzt aus allen Nähten
www.sk.de/10293471